

\* Ein Jubel ging durchs Volk... Bei dem Empfang der türkischen Abgeordneten, die vorige Woche in Berlin weilten, erinnerte der Reichskanzler in seiner Begrüßungsrede an die kühne Durchbruchsfahrt der „Goeben“ und der „Breslau“ in das Marmarameer und bemerkte dazu: „Ein Jubel ging durch das Volk, als die Botschaft kam, daß unsere Schiffe nach gelungenem Durchbruch in den Gewässern von Konstantinopel bei Freunden geborgen waren.“ Dazu erinnert nun wieder ein Blatt: „Gewiß, wie gern hätte das Volk gejubelt! Die Botschaft kam aber damals nicht. Die Tat der beiden deutschen Schiffe blieb dem Volke zunächst verborgen. Sie fiel auf den 8. August und ihre Kunde flog am nächsten Tage durch alle Welt. In der deutschen Grenze fand sie geschlossene Türen. Erst als am 31. Oktober die Namen „Sultan Jawus Selim“ und „Midilli“ im türkischen Bericht auftauchten, konnte die Presse schüchtern andeuten, welche deutschen Schiffe hier ein türkisches Namensgewand angelegt hatten. Im August brauchten wir etwas nicht zu wissen, was alle Welt erfuhr. Warum? Sicher nicht aus militärischen Gründen. Und welcher stichhaltige politische Grund spricht dafür, daß im August dem deutschen Volke der Jubel über eine politische Großtat nicht freigegeben wurde?“... Uns tut diese Erinnerung deshalb wohl, weil auch wir in Wien verwahrt wurden, der zwei deutschen Schiffe auch nur zu erwähnen...